

18. Wahlperiode

---

## **Antrag**

der AfD-Fraktion

### **Wiedereinführung eines sirenengestützten Warnsystems in Berlin**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, in Berlin wieder ein sirenengestütztes System zur Warnung der Bevölkerung bei Katastrophenlagen zu installieren.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 31. August 2021 zu berichten.

### ***Begründung***

---

Der bundesweite Warntag am 10. September hat erhebliche Mängel des derzeitigen Systems zum Katastrophenschutz aufgezeigt. Insbesondere die Katastrophenschutz-Apps „KatWarn“ und „Nina“ warnten entweder viel zu spät oder gar nicht.

Aber selbst funktionierende Apps nutzen nur bei einem funktionierenden Mobilfunksystem, und dessen Funktionsfähigkeit kann in einer Katastrophenlage nicht garantiert werden. So reicht schon ein flächendeckender Stromausfall, um Sendemasten lahmzulegen und Handys als Warninstrumente wertlos zu machen. Apps wären in einem solchen Fall vollkommen nutzlos.

Die rechtzeitige Warnung der Bevölkerung bei einem Katastrophenfall kann daher nur mit einem sirenengestützten Warnsystem mit Sicherheit gewährleistet werden. Mit einem Sirenenwarnton werden die Bürger vollkommen unabhängig von ihrer technischen Ausstattung über eine möglicherweise katastrophale Situation informiert und können sich dann weitere Informationen über den Rundfunk einholen.

Die dieser Tage zu lesende Begründung, wegen der weiten Hörbarkeit von Sirenen und der dichten Besiedlung Berlins sei eine punktgenaue Warnung nicht möglich, überzeugt nicht. Letztlich ist eine nicht punktgenaue Warnung der Bevölkerung im Katastrophenfall immer noch besser als gar keine Warnung.

Berlin, 14. September 2020

Pazderski      Hansel      Woldeit  
und die übrigen Mitglieder der AfD-Fraktion